

Wohnüberbauung Diener-Areal in Zürich-Schwamendingen

Das Diener-Areal befindet sich in Schwamendingen. In diesem Quartier wurde die Idee der Gartenstadt in der Nachkriegszeit in grossem Massstab umgesetzt. Bis heute prägen zeilenförmige Wohnsiedlungen und Einfamilienhäuser zusammen mit grosszügigen Grünanlagen und gross gewachsenen Bäumen den Siedlungsraum. Im Laufe der Jahre wurde dieses Idyll empfindlich gestört. Die Autobahn A1 aus den Siebzigerjahren schneidet die einst zusammenhängend geplante Quartierstruktur auseinander und stellt die homogene Wohnlandschaft aus den Vierzigerjahren in Frage.

Das neue Wohnhaus mit 51 Wohnungen ist der Idee der Gartenstadt durch einen kleinen Fussabdruck verpflichtet und stellt sich gleichzeitig der rauen Realität des heutigen räumlichen Gefüges. Dank der kompakten Stapelung der Nutzflächen kann auf dem Grundstück ein grosszügiger, nach Südwest orientierter Freiraum angeboten werden.

Die Wohnungstypen sind direkt aus der Schnittfigur abgeleitet. Im übertiefen Zugangsgeschoss sind auf der Nordseite neun Wohnateliers angeordnet. In den folgenden fünf Geschossen liegen Wohnungen, deren prägnantes Merkmal ihre Tiefe von 19m ist. Kombiniert mit einer Raumhöhe von 2.70m entwickeln die Wohnungen eine aussergewöhnliche Grosszügigkeit. Der Wintergarten, über den die Wohnungen betreten werden und ein als Möbel ausgebildeter Kern aus Küche und Bad gliedern die Fläche der Wohnung. Die freie Tragstruktur aus Stützen ermöglicht einen flexiblen Ausbau. In den beiden oberen Geschossen gibt die Staffelung des Volumens Raum für Terrassenwohnungen.

Die unterschiedlich hohen Fassadenbänder aus Aluminium sind direkter Ausdruck der Schichtung der verschiedenen Wohnnutzungen und versetzen die 50 Meter lange und 25 Meter hohe Südansicht in ein Spannungsverhältnis aus Dehnung und Kompression. Auch das Farbkonzept im Innenausbau nimmt das Thema der Schichtung auf.

Das farblos eloxierte Aluminium der Gebäudehülle, die bronzefarbenen Fensterbänder, der Sichtbeton und der Asphalt im Aussenbereich interpretieren die neue Wohnnutzung auf dem ehemaligen Werkhof der Bauunternehmung Diener. Die verwendeten Materialien im Inneren strahlen als Hommage an die ehemalige Bauunternehmung Handwerklichkeit aus: Anhydrit, Holzwerk und Betondecken in den Wohnungen, Hart- und Sichtbeton in den öffentlichen Bereichen.